

Begleitstudie «mehr als wohnen»



MEHR
ALS
WOHNEN

Dauer: 2016 – 2018

Auftraggeberin: Baugenossenschaft mehr als wohnen und AGE Stiftung

Auftragnehmerin: ImmoQ GmbH / raumdaten

Ziel: Die Begleitstudie zeigt auf, ob und wie die Ziele der BG erreicht werden, wie sich das Quartier entwickelt und wie es von den Bewohnenden und Arbeitstätigen im Hunziker Areal wahrgenommen wird. 2018 werden die Resultate der Studie publiziert.

Methoden

- Strukturhebung (bei Einzug, 2016 und 2018)
- Qualitative Befragungen und Interviews mit Bewohnenden und Gewerben (2016 und 2018)
- Befragung von intermediären Personen

Themen der ersten Befragung

- Organisation der Baugenossenschaft mehr als wohnen
- Gewerbliche Nutzungen
- Initiativen von Bewohnenden (Quartiergruppen)
- Nutzung von Allmenden
- Wahrnehmung des Zusammenlebens / Nachbarschaft
- Zufriedenheit der Bewohnenden
- Veränderung der Bewohnendenstruktur

Erste Erkenntnisse

- Hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der BG, Organisation, Infrastruktur, Wohnqualität und Nachbarschaft

Gesamtbeurteilung

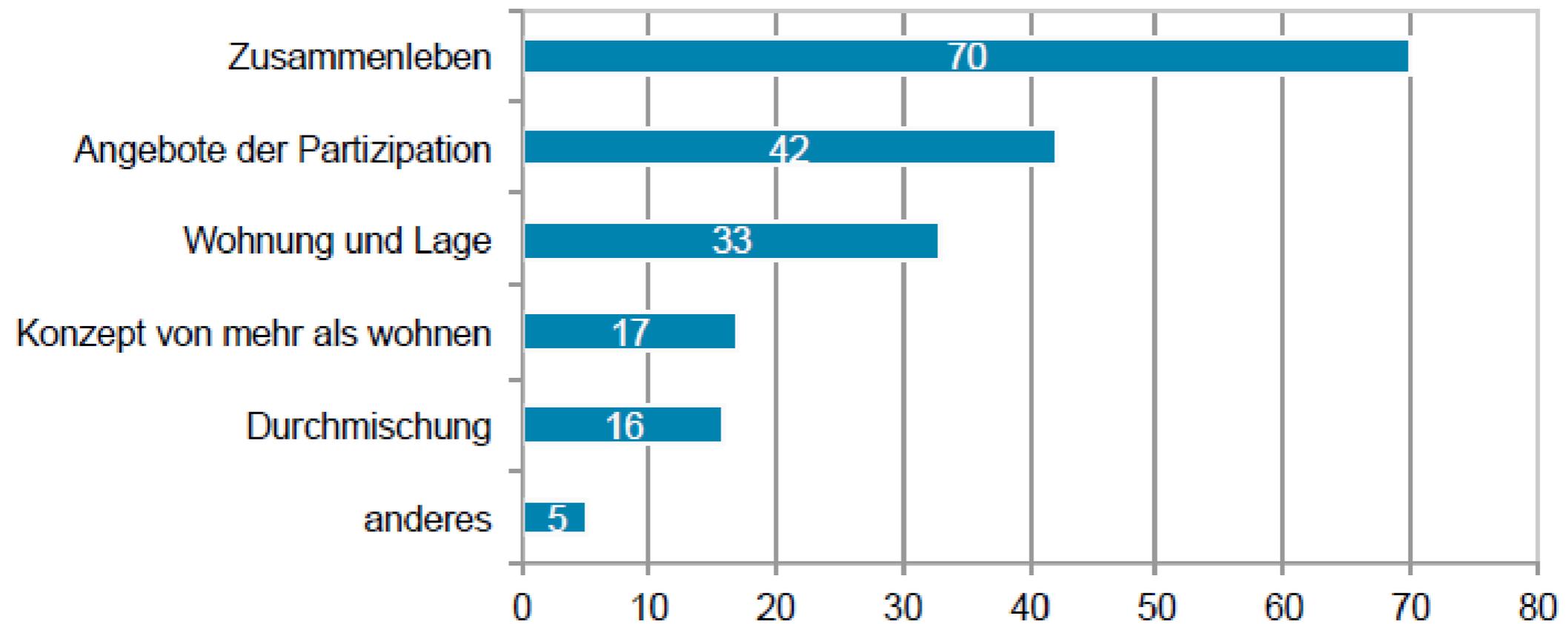
Abbildung 41: Zufriedenheit mit Wohnsituation insgesamt



Anmerkung: Die Beschriftung bezieht sich auf die Anzahl der Nennungen. Daten: raumdaten GmbH

Erste Erkenntnisse

Abbildung 13: Besondere Qualitäten (offene Frage)

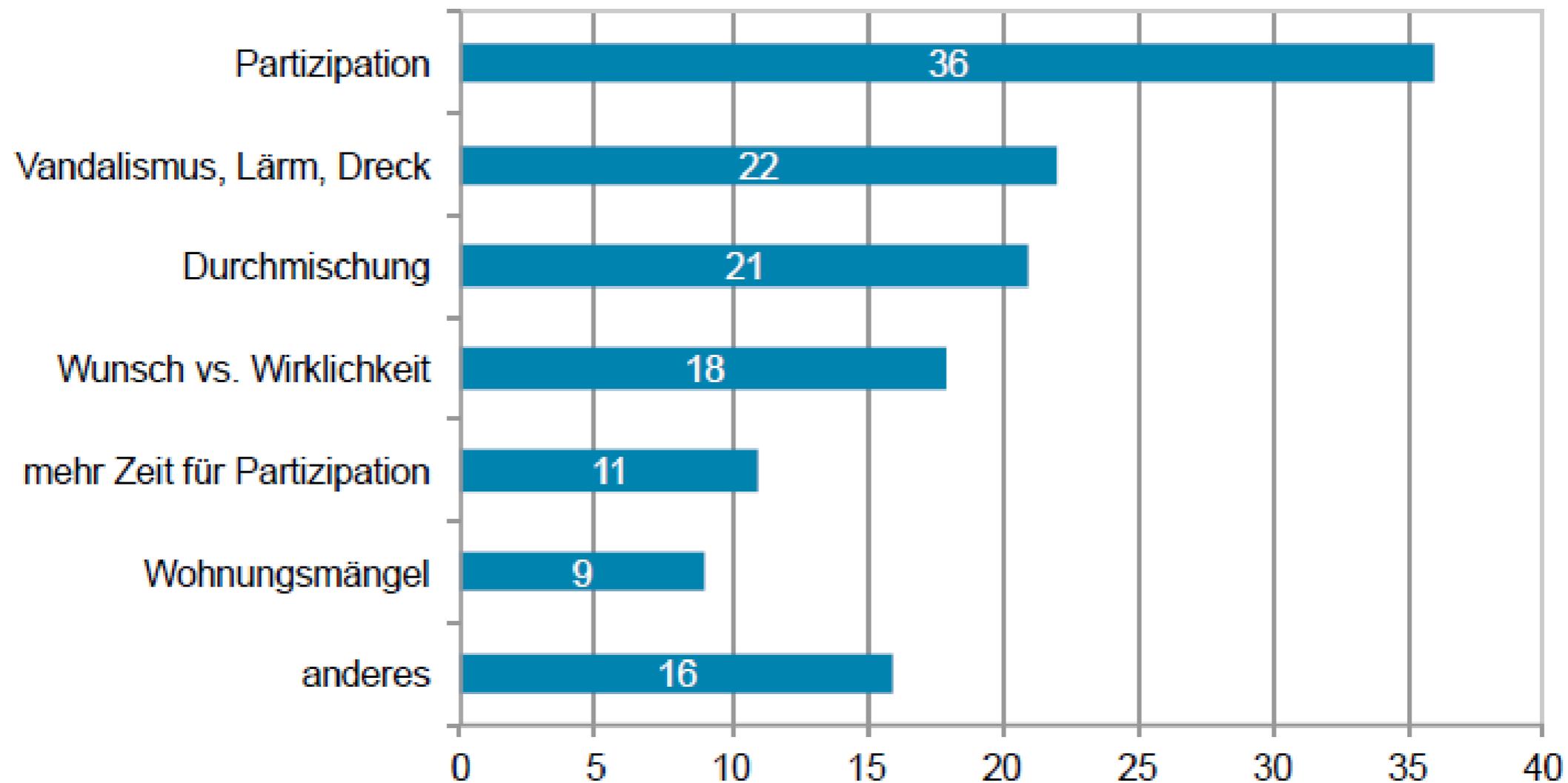


Anmerkung: Die Beschriftung bezieht sich auf die Anzahl der Nennungen. Daten: raumdaten GmbH

Quelle: Zwischenbericht «Begleitstudie», ImmoQ GmbH, 10/2016

Erste Erkenntnisse

Abbildung 12: Besondere Herausforderungen (offene Frage)



Anmerkung: Die Beschriftung bezieht sich auf die Anzahl der Nennungen. Daten: raumdaten GmbH

- Quelle: Zwischenbericht «Begleitstudie», ImmoQ GmbH, 10/2016

Repräsentativität

Relativ tiefe Beteiligung (20% der Erwachsenen, 30% der Haushalte):

- Ergebnisse sind nicht repräsentativ für die breite Bewohnerschaft von maw
- hohe Identifizierung mit Zielen von maw
- hohe Zufriedenheit mit der Wohnsituation, Infrastruktur, Nachbarschaft sowie mit der Baugenossenschaft als Vermieterin

Geteiltes Zwischenfazit (Quelle Zwischenbericht):

Als grösste Herausforderung wird die Partizipation betrachtet. Hier wird am häufigsten genannt, dass sich die immer gleichen Personen engagieren. Es stellen sich dabei die Fragen, wie die Anzahl der Engagierten erhöht werden kann, wie diese erreicht werden können und wie die unterschiedlichen Interessen miteinander vereinbart werden können.